

KONTAKT

NR. 09 | SEPTEMBER 2007 | 57. JG

PFARRGEMEINDE GÖTZIS



Die Renovierungsarbeiten schreiten zügig voran.

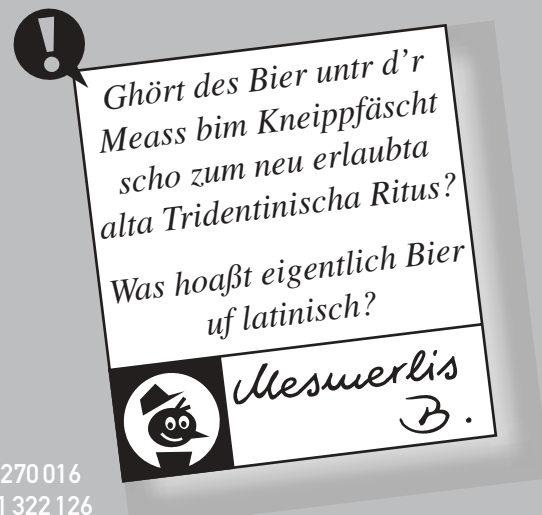


Liebe Pfarrgemeinde!

Ein neues Arbeitsjahr beginnt. Für viele ist es mit einem neuen Lebensabschnitt verbunden: Eintritt in die Schule oder Schulwechsel, neuer Job, Umzug in einen anderen Ort ...

Auch in unserer Pfarre gibt es einen Wechsel: Wir müssen uns von Kaplan Anton Cobzariu verabschieden, der ein Jahr lang mit uns gemeinsam unterwegs war. Er wird am 9. September im Gottesdienst um 9.00 Uhr als neuer Pfarrer in Lustenau-Hasenfeld eingeführt. Der Abschied fällt nicht nur ihm, sondern auch uns schwer. Er hat sich bei uns wohl gefühlt und wäre gerne noch länger als Kaplan in Götzis und Altach geblieben. Wir haben ihn in diesem Jahr als stets freundlichen, einfühlsamen Seelsorger kennen gelernt. Dankbar für die vielen Begegnungen und die zu Herzen gehenden Gottesdienste wünschen wir ihm für seine neue Aufgabe und sein neues Amt viel Kraft und Gottes Segen.

- › BTV Götzis, 177 270 016
 - › Hypo Götzis, 671 322 126
 - › Raiffeisenbank Götzis, 82 362
 - › Volksbank Götzis, 181 000 245
 - › Sparkasse Götzis, 100 001 528
 - › und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!



KONTAKT	.1	LIEBE LESERINNEN,	
		LIEBE LESER	
<i>i</i>	Annelies Fitz		

Ebenfalls am 9. September wird in Götzis unser neuer Kaplan vorgestellt, Antony Payyapilly, der aus Bregenz/St. Gallus zu uns kommt. (Er stellt sich in dieser Ausgabe auch selbst vor.) Er wird nur ein halbes Jahr bei uns bleiben, denn im März übernimmt er die Pfarren Meiningen und Brederis.

Unser Pfarrgemeinderat wird das Arbeitsjahr mit einer Klausur beginnen, und zwar am 12./13. Oktober im Kloster Viktorsberg. Wir bitten euch, uns im Gebet zu begleiten, damit diese Tage für die ganze Pfarrgemeinde fruchtbar werden können.

Beim Junker-Jonas-Markt am 16. September startet unsere Baustein-Aktion für die Renovierung der Pfarrkirche. Lassen Sie sich überraschen!

Dieser Ausgabe liegt ein Blatt bei, mit dem Sie uns mitteilen können, welche Begriffe Sie für die Bodenplatten in der Pfarrkirche vorschlagen.

Der Künstler Herr Franz Erhart Walter, der die Innenraumgestaltung übernommen hat, hat uns gebeten, bis Mitte September unsere Auswahl zu treffen. Es sind Wörter, die zum Nachdenken anregen sollen – vielleicht auch zur Diskussion. Bewusst wählte er keine für uns vielleicht unverzichtbaren Begriffe wie Glaube, Hoffnung, Liebe, Friede usw.

Bitte kreuzen Sie bis zu 7 Wörter an und werfen den Zettel bis spätestens 10. September im Pfarramt ein.

So wünsche ich uns allen einen guten Start in dieses Arbeitsjahr, das hoffentlich einen Höhepunkt mit dem Einzug in unsere neu gestaltete Pfarrkirche findet.

Heute darf ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Antony PAPPAPILLY. Geboren bin ich in Kerala, im Südwesten Indiens. Meine Eltern leben dort an der Westküste. Ich habe zwei jüngere Geschwister; einen Bruder und eine Schwester. Beide sind verheiratet und sie leben auch in Indien. In Kerala habe ich meine Schulausbildung abgeschlossen. Das Leben einiger Priester, die in unserer Gemeinde tätig waren, hat mich immer beeindruckt und nach der Matura bin ich neugierig geworden, und ich wollte das Leben von einem Priester näher kennenlernen. Aus Neugier ist dann Lebensziel geworden. So wurde ich fürs Philosophiestudium nach Bangalore geschickt. 1995 hat mir mein Heimatbischof Francis angeboten, es gäbe in Innsbruck eine Möglichkeit, mein Theologiestudium zu absolvieren. So bin ich am 2. Juli 1995 in Innsbruck gelandet. Im Jahre 2000 habe ich an der Universität Innsbruck meinen Magister abgeschlossen.

Nach meiner Diakonweihe im Jahre 2000 kam die sehr überraschende Anfrage, ob ich nicht eine Zeit lang in Kolumban bleiben würde, um den Pfarrer zu unterstützen. (Es war geplant, dass ich nach meinem Studium nach Indien zurückgehe) So kam ich am 28. Jänner 2001, gleich nach meiner Priesterweihe nach Kolumban. Im Jahr 2005 habe ich nach Gallus gewechselt.

Ab September übernehme ich die Stelle des Kaplans in den Gemeinden Altach und Götzis. Es ist eine begrenzte Zeit, weil ich eben Anfang März 2008 die Pfarren Meiningen und Brederis übernehmen werde. Die Zeit ist zwar zu kurz, um in Götzis und Altach Wurzeln zu schlagen. Ich bin aber der tiefen Überzeugung, dass auch diese Zeit nicht zu kurz für Begegnungen ist. Mit offenem Herzen komme ich zu euch. Ich freue mich auf jede Begegnung, jedes Gespräch, jede Freundschaft und Wegbegleitung. Eine begrenzte Zeit heißt für mich aber auf keinen Fall weniger Engagement. Mit großen Gottvertrauen möchte ich die mir anvertrauten Aufgaben übernehmen. Die Wege des Herrn sind unergründlich, aber ER leitet uns auf rechten Pfaden.



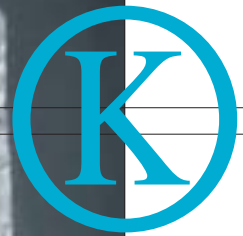
Das Kinderchörle hat im letzten Jahr zahlreiche Gottesdienste musikalisch gestaltet und dabei viele Mitfeiernde erfreut. Nicht nur in der Pfarrkirche und in der Alten Kirche, sondern auch in der Kapelle Berg und sogar in der Pfarrkirche Koblach durften die Mädchen ihre fröhlichen Stimmen erheben.

Mit Beginn des Schuljahres starten wir wieder mit unseren wöchentlichen Proben. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr in den Jugendräumen der Pfarre, um gemeinsam zu singen und neue Lieder für unsere Auftritte einzuüben. Alle Mädchen und natürlich auch Buben ab der 3. Klasse Volksschule, die gern in der Kirche singen wollen, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.

Die erste Probe ist am Donnerstag, den 20. September.

Nähere Auskünfte: Pastoralassistentin Annelies Fitz - 0664/2066012





Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.
Johannes 9,51.

Kann ich Licht planen? Diese Frage stellt sich im Zuge des Kirchenumbaus unserer Pfarrkirche. Es soll in unserer Kirche ein lebendiges Licht entstehen, das jedoch die Mystik und das Farbenspiel der bunten Glasfenster (von Häusle), die Atmosphäre des Kirchenraumes nicht beeinträchtigt. Nicht ein rationelles Licht soll im Kirchenraum entstehen, sondern ein Licht, das uns führt wie auf Spuren des Lebens.

In der Feier der Liturgie spielt gerade das Licht eine große Rolle. Im Taufritus werden wir angewiesen als Kinder des Lichtes zu leben, denn Christus ist das Licht der Welt. Die Feier der Osternacht beginnt mit

dem Entzünden des gesegneten Osterfeuers. Der Einzug in die dunkle Kirche mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ soll nicht nur den Kirchenraum erhellen, sondern auch wir als Menschen sind aufgefordert als Christen Licht in der Welt zu sein (Lumen Gentium), damit sollen wir Zeugnis für das Evangelium ablegen. Die Spiritualität jedes einzelnen ist das lichte Farbenspiel in uns, dadurch soll das menschliche Sehvermögen, die Lebensfreude gestärkt werden. Das einbrechende Sonnenlicht in unsere Pfarrkirche, durch Fenster und Schlitze, könnte uns führen und helfen, auf dieses Licht hin zu gehen, auf ihn, der selber unser Licht ist, dieser Christus. Lebendiges Licht in unserer Pfarre kann nur jeder einzelne Mensch von uns sein, wenn wir unserer Seele Raum und Licht lassen.



„Auf den Spuren des Heiligen“ in den Kleeblattgemeinden



Die Renovierungsarbeiten unserer Pfarrkirche schreiten zügig voran. Damit die Bevölkerung sich selbst über den Baufortschritt informieren kann, finden seit Samstag, den 21. 7., im Rhythmus von zwei Wochen Baustellenführungen in unserer Pfarrkirche statt. Durchschnittlich 40 bis 50 Personen nahmen bisher daran teil.

Bisher wurden hauptsächlich Bodenarbeiten durchgeführt, die „Heizschlangen“ für die Bodenheizung gelegt und die Altarinsel auf die neue Höhe gebracht. Bei der Führung am 1. September, 10 Uhr, wird auch Architekt Dipl.Ing. Christian Lenz anwesend sein.



Die Kleeblattgemeinden Hittisau, Sibratsgäll, Riefensberg und Balderschwang sind keine wundertätigen Orte oder religiös markierte Zielpunkte. Trotzdem laden diese Gemeinden im Grenzgebiet des Vorderwaldes und des Allgäus zum Pilgern ein.

Der „Pilger“, der von seiner ursprünglichen Wortbedeutung her, ein „Fremder“ ist, versucht im Unterwegs-Sein seinen spirituellen und seelischen Sehnsüchten näher zu kommen. Es ist ein zweifacher Weg, der beschränkt wird: der äußere Weg durch die Landschaft und der Weg nach Innen zur eigenen Mitte, zu Gott. Pilgern bedeutet auch immer Gottsuche.

Kapellen und Kirchen sind steingewordene Zeugen dieser Suche nach dem Heiligen und Unbegrenzten. Die Bewohner des Vorderwaldes haben über viele Jahrhunderte hindurch bis heute zahlreiche sakrale Bauten errichtet. Jedes von ihnen offenbart Erfahrungen von Leid, Hoffnung und Vertrauen.

Ein neuer Kapellenwanderführer will die Besucher auf Pilgerwegen von einer halbtägigen bis zur mehrtägigen Wanderung begleiten (die 60 Seiten umfassende Broschüre kann bei „Hittisau Tourismus“ 05513/6209-50 um 1 € erworben werden). Historische Informationen, meditative Anregungen und Routenbeschreibungen sollen auf der Suche nach „den Spuren des Heiligen“ behilflich sein. Auch kunsthistorisch Interessierte finden Bedeutsames (Wallfahrtskirche in Aach, die Kapellen „St. Michael“ und „Mariä Himmelfahrt“ in Hittisau, Kapelle „Hl. Anna“ in Riefensberg und das neu errichtete Wallfahrtskirchlein in Sibratsgäll) wie Kurioses (Winston Churchill auf dem Deckengemälde der Pfarrkirche in Hittisau). Am 23. September findet wieder die Kleeblatt-Sternwallfahrt statt.

Getauft wurden

- › Angelina Maier, Oberfeldweg 10, Bludesch
- › Carolina Österle, Blattur 57
- › Anais Fleisch, Bleiche 30
- › Tim Marcel Fleisch, Im Buch 61
- › Josef Rafael Peer, Unteres Tobel 26
- › Noah Aeneas Jäger, Starkenfeldstr 4, Altach
- › Niclas Allgäuer, Raiffeisenstr 41, Ludesch
- › Vincent Egle, Krehmen 9, Weiler
- › Conrad Wolfgang Oberhauser, Breite 13
- › Samuel Mathis, Littastr 26/15
- › Tobias Maierhofer, Ringstr 35
- › Clemens Maierhofer, Ringstr 35
- › Matteo Günther Peter, Hintermadstr 1, CH-Kriessern
- › Rosa Klara Malin, Ramschwagplatz 4, Nenzing
- › Kilian Hoffer, St-Ulrich-Str 2/17
- › Lilia Johanna Rief, Konstanzerstr 75
- › Leah Halas, Feldgasse 32/2, Gerasdorf bei Wien
- › Luisa Hämmerle, Salomon-Sulzer-Str 13, Sulz
- › Fabian Hopf, Reid 23 a, Koblach
- › Valerie Katharina Pircher, Laudongasse 60/9, Wien
- › Lena Obermair, Meschach 9 a
- › Mirja Herda, Im Forst 3
- › Denis Kremmel, Kalkofenweg 75
- › Lena Charita Rosmarie Mathis, Kommingerstr 105 b
- › Justin Tscherntschitz, Haggendorf 9 b, Koblach
- › Lorenz Müller, Flurgasse 7

Nächste Tauftermine

Sonntag, 14. Oktober und Sonntag, 11. November 2007

jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächstes Taufgespräch

Dienstag, 2. Oktober und Dienstag, 6. November 2007

jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

Geheiratet haben

- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 15. Juni 07
Monika Isolde Cilli Nachbaur geb. Setz und
Daniel Nachbaur, Schweizerstr 12 c, 6844 Altach
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 29. Juni 07
Petra Ludescher geb. Kaufmann und
John Ludescher, Rebhalde 7, 6832 Röthis
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 06. Juli 07
Julia Inama geb. Stecher und
Simon Inama, Viktor-Scheffel-Str 12 b, 6845 Hohenems
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 20. Juli 07
Bettina Maier geb. Marte und
Thomas Walter Maier, Dr-A-Heinzle-Str 90, 6840 Götzis
- › in der Kirche St. Kilian in Koblach am 21. Juli 07
Christine Göschl geb. Fleisch und
Markus Göschl, Kirla 30 b, 6840 Götzis
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 27. Juli 07
Sabine Bleiker geb. Nesensohn und
Markus Bleiker, Ringstraße 43, 6840 Götzis
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 28. Juli 07
Mag. Carla Melanie D’Affonseca geb. Ender und
Fernando Mazo D’Affonseca Mac., 6845 Hohenems
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 03. August 07
Daniela Tembl geb. Schweizer und
Günter Tembl, Berg 25 a, 6840 Götzis

Gestorben sind

- 31.05. Frau Maria Bacher, Im Holderlob 8, Jg 1917
03.06. Frau Theresia Gardmann, Schulgasse 5, Jg 1924
11.06. Frau Agathe Ellensohn,
Schulg 5 (Hans-Berchtold-Str 10 a), Jg 1913
11.06. Frau Blanka Amann, Schulg 5 (Steig 5), Jg 1928
16.06. Herr Alfred Fahrner, Klauser Ried 9, Jg 1935
19.07. Frau Rosa Zech, Zielstr 21, Jg 1920

- 31.07. Frau Erika Lengauer-Pirker, Römerw 34/2, Jg 1959
01.08. Frau Ludwina M. Hagen, Eichbühelweg 59, Jg 1913
15.08. Frau Herta Maria Fählser, Blattur 3, Jg 1929
16.08. Herr Paul Kuhn, Neue Siedlung 6/49, Jg 1925
24.08. Frau Berta Ender, Dr-A-Heinzle-Str 87, Jg 1928
25.08. Herr Pascal Elsbacher, Flurgasse 3, Jg 1985

Das Familienmesseteam stellt sich vor ...



Gemütlicher Abend zum Abschluss des Arbeitsjahres Anfang Juli

Seit vielen Jahren übernimmt ein Team von 6 – 10 Frauen in der Pfarre Götzis die Gestaltung von Familienmessen. Dessen Aufgabe ist es, das Thema des Gottesdienstes bzw. das Evangelium in kindgerechter Form zu vermitteln und dies in den üblichen Messeablauf einzubauen. Derzeit arbeiten Karin Ender, Sabine Fend-Micheluzzi, Carolin Haas, Regina Heinzle, Martha Müller und Julia Wäger im Familienmesseteam mit. Wertvolle Unterstützung erhalten wir von unserer Pastoralssistentin Annelies Fitz, die uns das ganze Jahr bei der Vorbereitung der Gottesdienste begleitet und mit Rat und Tat zur Seite steht – danke Annelies!

Jede unserer Frauen leistet ihren freiwilligen Einsatz neben Familie und Beruf und es macht uns großen Spaß, für und mit Kindern Messen zu gestalten. Trotzdem sind wir manchmal an unsere Grenzen angelangt. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir noch ein paar Frauen - oder auch Männer! - für die Mitarbeit in unserem Team gewinnen könnten! Anfang September beginnt unser Arbeitsjahr und es werden die Termine für die Familienmessen festgelegt sowie entsprechende musikalische Begleitung für jede Messe gesucht.

Fixe Termine sind dabei jedes Jahr der Erntedanksonntag, die Waldweihnacht am 24. Dezember sowie Palmsonntag, Gründonnerstag, Ostersonntag und eine Abschlussmesse im Juni.

Dazu kommen drei bis vier variable Termine, die sich als Ergänzung zu den sonstigen Aktivitäten der Pfarre ergeben. Jeweils zwei Frauen kümmern sich um Unterlagen zur Vorbereitung einer Familienmesse, und etwa 4 Wochen vor dem jeweiligen Gottesdienst findet an einem Abend die gemeinsame

Ausarbeitung der Messe statt. Auch organisatorische Aufgaben wie Werbung, eventuell notwendige Proben, die Beschaffung von entsprechendem Material, Suchen von Kindern für Rollenspiele oder zum Vorlesen von Texten werden an diesem Abend besprochen und verteilt.

Bei der Aufarbeitung des jeweiligen Gottesdienst-Themas legen wir das Hauptaugenmerk auf Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter und, dass die Kinder möglichst aktiv am Messeablauf teilnehmen können. Ebenso ist uns bei der Auswahl der Lieder wichtig, dass die Kinder die Lieder kennen und mitsingen können.

Dazu sind wir auch in KONTAKT mit den ReligionslehrerInnen an den Götzner Volksschulen, die uns ihre verwendeten Lieder melden oder aber von unserem Team gewünschte Lieder mit den Kindern im Religionsunterricht lernen. Dazu an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit! Wer sich von unserer Teamarbeit angesprochen fühlt, kann sich gerne jederzeit bei einem unserer Teammitglieder oder im Pfarramt bei Annelies Fitz melden. Wir hoffen auf eure Mitarbeit.

Außerdem suchen wir immer wieder Kinder, die gerne vorlesen, bei einem Rollenspiel mitmachen, musizieren, ... – bitte meldet euch!

Etwa eine Woche vor einer Familienmesse erhalten die Kinder in den Götzner Volksschulen und Kindergärten eine Einladung. Wir freuen uns sehr, wenn auch im kommenden Schuljahr wieder so viele Familien an unseren Gottesdiensten teilnehmen und die Kinder begeistert mitwirken.

Wir laden bereits jetzt herzlich ein: Sonntag, 14.10.07: Familienmesse zum Erntedank

Bittgang nach St. Arbogast

Der letzte Bittgang in diesem Jahr – mit anschließender Agape – ist am Samstag, 8. September. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Alten- und Krankennachmittag des Sozialarbeitskreises der Pfarre Götzis

Am Sonntag, 7. Oktober 2007 um 15.00 Uhr ist die Messfeier mit Krankensalbung in der Alten Kirche. Anschließend treffen wir uns im Pfarrsaal zu einer Jause und zum gemütlichen Ausklang.

Erntedank

Wir feiern Erntedank am Sonntag, 14. Oktober 2007 in der Alten Kirche, jeweils in den Gottesdiensten um 18.30 Uhr, 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr bei der Familienmesse.

„Ja, wir trauen uns!“


Das nächste Eheseminar – für Paare, die kirchlich heiraten wollen – findet am Samstag, den 1. März 2008 in den Jugendräumen der Pfarre statt. Anmeldung bitte im Pfarramt Götzis, Tel. 62255.

Sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder

Du gehst in die 3. oder 4. Klasse Volksschule? Möchtest du nicht auch zur Jungschar kommen? Wir basteln, singen, spielen, gehen ins Kino, machen Ausflüge ... Unsere Jungschar-Leiter/innen freuen sich auf dich! Die Gruppenstunden beginnen im September, die Zeiten erfährst du bei deinem/r Religionslehrer/in.

Gottesdienste Kapelle Berg

16.9., 11 Uhr, Patrozinium und 21.10., 11 Uhr

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Annelies Fitz, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser e-mail: manfred.duenser@schule.at Lektorat: Annemarie Dünser Gestaltung: m.tuertscher@vol.at	

Gedächtnisgottesdienst

für die in den letzten zwei Jahren im September Verstorbenen, am Mittwoch, den 05. September um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

September 2005

Herr Manfred Peter, Sonderbergstr 6, Jg 1946
Frau Doris K. Nennung, Dr-A-Heinzle-Str 55, Jg 1956
Herr Salvatore G. Cassara, Im Buch 1/25, Jg 1955

September 2006

Herr Karl Wäger, Eichbühelweg 24 c, Jg 1931
Herr Adalbert Nesensohn, Ringstr 43, Jg 1911
Frau Cäcilia Knaus, Dürne 11b, Koblach, Jg 1929
Herr Alois Walser, Zollwehr 4 c, Jg 1919
Frau Anna Sifkovits, Hauptstr 4/5, Jg 1926

Gedächtnisgottesdienst

für die in den letzten zwei Jahren im Oktober Verstorbenen, am Mittwoch, den 03. Oktober um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Oktober 2005

Frau Anneliese Oberhauser, Eichbühel 6, Jg 1948
Frau Olga M. Single, Schulg 5 (Montfortstr 2), Jg 1915
Herr Herbert Bell, Pfarrer-Knecht-Str 23, Jg 1932

Oktober 2006

Herr Reinhard Giesinger, Sonderberg 5, Jg 1947
Herr Erich Josef Mayer, Ringstr 26/75, Jg 1910
Frau Elvira Marte, Am Hof 4, Jg 1917
Frau Klara Hofer, Römerweg 22, Jg 1919
Frau Reinelde Erika Loacker, Hauptstr 21, Jg 1926
Herr Hermann J. Fend, Römerweg 80, Jg 1929
Frau Maria Hollenstein, Schulg 5, Jg 1915
Frau Maria Sigl, Dr-A-Heinzle-Str 11, Jg 1922
Herr Dominikus Ursella, Kirlastr 83, Jg 1950
Herr Johann Funder, Konstanzerstr 68, Jg 1935

